



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**ANNO 1736. NUM. 132. CXXXII. Stück. Sonnabend / vom  
18 August.**

**1736**

ANNO 1736.

NUM. 132.

Staats- u.

Belehrte

Bei



fchung

# Des Königlich Dänischen unpartheyischen CORRESPONDENTEN.

CXXXII. Stück. Sonnabend / vom 18 August.

Pinnenberg, vom 16 August.

**S**achdem in der Hamburger, Reichs Postillon, betitulte Gazetten vom 13ten dieses, unter dem Articul: Aus dem Holsteinischen, vom 10ten August. referiret werden wolten, ob sey unweit Stellingen, bey Abnehmung des Getraydes ein ermordeter Mensch gefunden, dem der Kopf und Hände abgeschnitten, und aus dessen anhabenden Kleidung zu mythmassen, daß es eine wohlbegüterte Person gewesen seyn müsse, auch nicht weit von dem Ort, wo der Körper gelegen, eine ausgeleerte Geld.Kasse angetroffen worden wäre; Und dann, nachder, von denen am 4ten dieses vom hiesigen Amts wegen committirt, gewesenem Gerichts-Personen und adhibirten Chirurgo eingebrachter Relation, sich solches obbemeldetermajs gar nicht befindet, indem der bey Stellingen gelegene Körper schon ganz versaulet, und aus dem Ueberbleibsel nicht wahrzunehmen gewesen, daß einige Gewaltthätigkeit daran verübet, sondern selbiger vielmehr von den Thieren zerfressen sey; ingleichen die zerstückte Schue, grobe Strümpffe und kleude Kleidung, von einem nichts weniaer, als begüterten Menschen gezeuget; anbey so wenig eine angebenliche ausgeleerte Geld Kasse all dort angetroffen worden, als

der erdichtete Wörder wol Geld und Kasse zusammen genommen haben würde; folglich zu präsumiren, daß ein böshaffter Mensch, aus tückischen Absichten, Eingang ermeldtes in die Zeitung setzen lassen; So ist von Amts wegen für nöthig erachtet, das Publicum hierunter zu desabusiren; wobey zugleich demjenigen, welcher sothanen Calumnianten anzugeben vermag, unter Verschweigung seines Namens, hiemit ein raisonabler Recompens versprochen wird.

Stettin, vom 3 August.

Die Wasser-Fluth hat seit gestern sich adhier etwas gemindert; dahingegen sie bey Anclam dergestalt zugenommen, daß nicht nur viele Aecker, Wiesen und Gärten überschwemmet, und die Vorstädter aus dem Schwedischen Damm gendthiget, sich aus ihren Häusern zu retiriren, sondern es hat auch die Schwedische Postirung, wegen eindringenden Wassers, ihre Wache verändert, und nach dem Dorff Zieten verlegt.

Eriev, vom 8 August.

Der Französische General, Graf von Belisle, ist vorgestern zwar allhier angekommen, läßt aber noch keine Anstalten zur Enträumung dieser Stadt machen.

ver an  
hlaacn  
n hier-  
rmans  
n alei-  
mend,  
ur erst  
t, obis-  
ie auch  
ndeln,  
lechten  
chtrichs  
ies ver-  
n Hoff  
sich ein-  
dnung,  
maß zu

Ehurm-  
rjoen,  
würige  
n hiemit  
en, daß  
r in be-  
den, und  
nehmen  
die Ein-  
nam da-

lich-Han-  
liche Wü-  
en in so-  
t nächst  
enen Dr-  
es zu m  
hingegen,  
plet wer-  
ird hiemit  
Nachmen  
schreiben,  
acht seyn  
aksbezah-  
considera-  
800, 700  
gedruckte  
m sowenit-  
inrichtung  
men, wie  
leich wird  
sse von der  
den 27sten  
o hiedurch  
ion in Zei-  
en. Auch  
in Preis zu

ülle

Wien, vom 8 August.

Gleichwie das ganze Herzogthum Schlessen durch das bisherige starke Regenwetter und daher verursachten grossen Schaden und Theurung, etc. in sehr bedrängten Terminis verfasstes Bittschreiben bey der allhöchsten Königlich Böhmischen Hof Cancley eingereicht, und, in Ansehung solcher beweglichen Umstände, um eine allergnädigste Linderung ihrer Landes-Steuern gebethen; Also ist auch solches vor etlichen Tagen in Deliberation gezogen, und das verfasste Referat hierüber, nebst dem ermeldten Bittschreiben Ihro Kayserl. Majestät allerunterthänigst übergeben worden; Es ist auch nicht zu zweiffeln, daß allerhöchstdieselbe diese Provinzien mit Nachlassung einiger Anlagen allermildest consoliren werden. Alldieweil Ihro Kayserl. Majestät nach geendigtem so kostbaren Krieg und täglich anwachsenden grossen Auslagen dero Finanzien zu erhöhen sich angelegen seyn lassen; so haben allerhöchstdieselbe zu solchem Behuf die allzusehr angefüllte Discastrien, zu Ersparung der Besoldung, zu reduciren, und hierzu die behörigen Ordres zu ertheilen resolviret. Zu Folge denen Romanischen Nachrichten, ist der Herr Cardinal del Giudice von Ihro Kayserlichen Majestät zum Comprotector der Deutschen Nation ernennet, und ihm ein jährlich Appointement von 6000 Scudi ausgeworffen worden. Ueber die von dem Infanten Don Carlos zu Neapolis gemachte neue Auflagen sollen die Unterthanen beyder Sicilien also misvergnügt seyn, daß ein Aufstand unter ihnen zu befürchten seyn dürfte. Mit denen aus Constanti-nopel alhier eingelauffenen Nachrichten veraimmt man, daß die Türkische Armee in starker Bewegung und der Groß Beyler mit selbiger seinen 30 tüzigen Marsche geraden Wegs nach Desjakow in die Tartarey, allwo der Dnieper-Fluß sich in das schwarze Meer ergießet, fortzusehen, im Begrif wäre, daher auch zu deslo schleuniger Embarquierung derer in der Wol-lachey bey Chorgaan an der Donau erbauten 75 grosse Brücken-Schiffe, von Lande 20000 Fuhren angeschaffet worden, um alles zusammen also gleich auf der Donau bis an die Moldanische Gränge 12 Meilen unterhalb Gallaz hinaunter zu bringen, und über besagte Donau zu setzen, damit bey Ankunfft des Groß-Bezers mit der Armee alles fertig und zur Prosecuirung des gegen die Russen vorhabenden Usternnehmens parat seyn möge; Man glaubet aber das beyde Armeen in heuriger Campagne schwerlich mehr zusammen treffen, und eine Haupt-Action vorfall-

len dürfte. Die in Hungaria stehende Kayserliche Armee soll sich auf 70000 Mann belaffen, wohin-gegen die Psorte ebenfals eine Armee von etlichen 30000 Mann an denen Hungarischen Coassien zu stellen bemühet ist. Der Königl. Böheimische Hof-Rath und Referendarius Herr von Hottowitz hat allhier das Zeitliche mit dem Ewigen verwechselt.

Aus der Schweiz, vom 5 August.

Die Uaeinigkeiten im Graubündler Lande scheinen ein gefährliches Ansehen zu gewinnen. Aus dem Toggenburgischen hat man, das am 24sten vorigen Monats 4 von denjenigen, die an den Mord der Herren Keller und Rüdinger theil gehabt zum Tode wären verurtheilet worden; Es hätte aber eine grosse Menge mit Peitschen und Prügeln verschener Bauren um eine Milderung des Urtheils angehalten, worauf dann 2 mit dem Stauenschlag, der 3te mit einer Landes-Verweisung und der 4te mit einer Geld-Busse davon gekommen.

Lütich, vom 7 August.

Obgleich durch ein Kayserl. Rescript von Wien dem Chur-Fürsten von Mainz, dem Prinzen Wilhelm von Hessen-Cassel und denen Bauren des sogenannten Frey-Gerichts angedeutet worden, die Streitigkeiten wegen der Succession desselbigen Landes in Statu quo zu lassen und den Kayserlichen Ausspruch darüber abzuwarten; so haben die Bauren sich dennoch gelüsten lassen, die Placcaten, so der Prinz in denen Dörffern anschlagen lassen, ehe obiges Rescript eingelauffen war, abzureissen; worauf Seine Durchl. von neuem ein Regiment von dero Troupen in das Frey-Gericht, um daselbst bis zur völligen Entscheidung der ganzen Sache zu verbleiben, einrückten, auch 24 Einwohner, so die Urheber derer vorigen und nun zuletzt verübten Desordres gewesen, gefänglich nach Hanau bringen lassen.

Haag, vom 13 Augusti.

Morgestern Mittag ist der Rübisch-Kayserliche Ambassadeur, Graf von Solofsky, imgleichen der Groß Brittanische Ministre, Herr Trevor, mit Ihro Hochwüdigender Deputirten einige Zeit in Conferenz gewesen. So hat auch gestern der Spanische Ambassadeur, Marquis de St. Gilles, und heute der Herr Hulst, Ministre des Bischoffen und Prinzen von Lütich, mit Regierungs-Herren Gespräch gehalten. Die beyde Prinzen von Hessen-Philippsthal haben von denen fremden Ministris und andern vornehmten Prijobnen Abschied genommen, und ist der

serliche  
wobin  
etlichen  
sien zu  
he Hof  
hat all  
elt.

scheinen  
us dem  
vorigen  
ord der  
im To  
ber eine  
schener  
ugehal  
g, der  
mit ei

Wien  
n Will  
es sogt  
Streit  
ades in  
spruch  
ich den  
Prinz  
ges Re  
Seine  
roupen  
olligen  
eins  
ere des  
res ge

serliche  
gleichen  
r, mit  
Conse  
anische  
heute  
Priar  
rdch ge  
ppethal  
ru vor  
ist der

eine toledernum nach Teutschland, der andere aber, als Obrister, zu seinem Commando nach Ypern, abgereiset. Diesen Mittag sind verschiedene derer fremden Ministres in dem ordinairn Congreß erschienen. Die Glieder derer Herren Staaten von Holland und West-Friesland werden morgen Abends alhier in ihren Häusern erwartet, um den folgenden Tag ihre Versammlung anzufangen. In der letztern Conference, so der hiesige Kayserliche Gesandter mit denen Deputirten dieses Staats gehalten, ist unter andern die Liquidations Sache wegen derer von denen Herren General-Staaten im letztern Spanischen Successions Kriege unter der Garantie der Krone England negociirten Capitalien auf das Tapet gekommen, und gleichwie zu deren Morification, wie auch richtiger Abführung derer Interessen in dem Barrires-Tractat denen Herren General-Staaten die nöthige Fundi assignirt, und ihnen wegen des einem sowol als des andern im Mißbezahluns Fall die selbst eigene Execution vorbehalten worden, als hat vorbelegter Kayserlicher Ministre von denen Deputirten des Staats einen Statum über die bisherige Percepta & Percipienda verlangt, um solchemnachst das Weitere reguliren zu können; da nun dieser Staat sothanem Begehren, nicht entgegen zu seyn vermogt und selbigen sobaldt zu communiciren versprochen, so haben die Deputirte sich ferter herausgelassen, wie man über ein und andern Punkt Beschwerden zu führen veranlaßet wäre, deren Abthung bis dahin durch eine besondere Convention nicht erfolgen wollen, so hätten Ihre Hochmögenden gleich andern Puissances wol gewünscht, daß ein General-Congreß zwischen contrahirenden Mächten wäre beliebt worden; woraus dann der Kayserliche Ministre repliciret, wie man von Seiten seines höchsten Principales niemahlen entgegen gewesen, vermittelst einer Separaten Convention diesen Beschwerden abzuheffen, und wäre solches dem Herrn Hamelbrunoyne, Gesandten dieses Staats zu Wien, auch notificiret; jedennoch aber bis jetzt von wegen dieser Republic hierzu noch keine Disposition vorgelohret worden, so viel aber die Haltung eines generalen Congresses belangte, darüber würde es ein mehrers im kurzem vernehmen können.

Londen, vom 10 August.

Vorgestern ward ein Cabinets-Rath zu Kensington gehalten, woran dieuliche Messures genommen wurden, die ohnlangst an verschiedenen Orten des Königrichs sich eräugte Tumulten zu stillen; Nach ge-

endigtem Rath fertigte man einen Expressen an Seiner Königlich Majestät nach Hannover ab. Zu gleicher Zeit erging eine Ordre an alle einguartirte Regimenter, sich in Bereitschaft zu halten, um auch die geringste entstehen könnende Unruhe zu dämpfen, und im Fall dergleichen alhier in dieser Stadt vorgehen sollten, versichert man, daß Officiers Feuer auf den Pöbel geben sollen.

Paris, vom 10 August.

Die Herzoginnen von Bourbon und von Richelieu sind beyde, jene gestern Morgens um 5 Uhr und diese am verwichenen Sonntage mit einem jungen Prinzen glücklich entbunden worden. Den 5ten dieses ist Franz August von Rohan Graf von Tournay, des am 6 May 1724. verstorbenen Prinzen von Soubise dritter Sohn, in dem 15ten Jahre seines Alters im Collegio Ludewigs des Großen mit Tode abgegangen. Er ist auch am 15ten jüngstverwichenen Monats zu Lissabon die am 30sten Januarii 1699 gebohrne Infantina Donna Francisca, des Königs von Portugal Schwester, Todes verblieben. Zu Compiègne haben vorgestern die Deputirte derer Staaten von Languedoc beym Könige Audienz gehabt. Sie wurden Seiner Majestät durch den Prinzen von Dombes, Souveraeur selbiger Provinz, präsentiret und von dem Ober-Ceremonienmeister, Marquis von Dreux, hincingejähret.

Petersburg, vom 30 Julii.

Der Prinz von Hessen-Homburg hat mit einem Courier an Ihre Majestät die Kayserin einberichtet, wasmassen er durch die auf Kundschafft ausgeschickte Cossaken die Nachricht eingezogen, daß die von dem Herrn General-Feld-Marschall, Grafen von Münch, unter Precep aus Haupt geschlagene Tartarn sich wiederum bey kleinen Hauffen versamlet und einen weiten Umweg, zur Conjunction mit der Türckischen Armee nach der Donau genommen hätte; Da nun gedachter Prinz über Ehorum vernommen, daß die Türcken diesen Etrohm bereits passiret seyn sollten; So hätte er für nöthig erachtet, alle längst denen Linien in der Ukraine postirte regulirte Troupen in ein Corps zusammen zu ziehen und die Cossaken sämmtlich aufzulösen zu lassen, da er dann im Stande, eine Armee von 50000 Mann zu formiren. Er hätte auch von allem vorgefallenen denen beyden Herrn Feld-Marschalls von Münch und Lesch die ungesäumte Nachricht gegeben, und zweiffelt man daher nicht, es werde die Conjunction unkerer beyden Haupt-Armeen noch

In rechter Zeit geschehen können, indem der Groß-Wizier mit der Türkischen Armee, wegen des grossen Geschleppes von Bagage und Artillerie, schwerlich vor der Mitte künftigen August-Monaths ohnweit Bender auf dem General-Sammel-Platz eintreffen dürfte. Indessen will man versichern, daß beregter Groß-Wizier sich gegen den Kaiserlichen Ministre, sollte haben verlauten lassen, wie er vom Groß-Sultan mit gaugsahmer Boummacht versehen wäre, auch mitten unter denen Waffen und in offenem Felde sich mit unsern Generals in Friedens-Tractaten einzulassen.

Madrid, vom 24 Julii.

Der Französische Ambassadur, Marquis de Vaugrean, welcher zum öfteren Couriers von seinem Hofe empfanget, setzt die Conferenzen mit dem Herrn Patinho fleißig fort. Der Hof hat auch einen Expreß von dessen Ministre in Frankreich, dem Don Ferdinand de Trevigno, erhalten, nebst noch 2 andern aus Italien. Von Cadix wird geschrieben, welcher Gestalt man daselbst von Buenos-Ayres die Zeitung erhalten, daß die Spanier welche das Fort auf der Insel von St. Sacrament belagert gehabt, für gut befunden hätten, die Belagerung in eine Blocquade zu verwandeln, weil die Portugiesen von Rio de Janeiro solches bey Zeiten mit Volk und Krieges-Invuntion verstärkt. Der König genießet zu St. Jldesoase einer völligen Gesundheit. Der Infant Don Ferdinand hat zwar einen Anstoß vom Fieber gehabt, ist aber schon wieder genesen.

### Von neuen Büchern und gelehrten Sachen.

Bologna. Lellio della Volpe hat verlegt: S. Margarita de Cortona. Patria Toscana Sciolta, in quattro Tomi divisa e arricchita di varie annotazioni, Opera del D. Pier-Antonio Santucci, Sacerdote della Congregazione dell'Oratorio di San Filippo Neri di detta Città, e Accademico Apatista. T. I. 8vo pag. 149. Der Verfasser hat das Buch auf Zureden einer vornehmen Person zu schreiben unternommen, und diesen ersten Tomum mit vielen Anmerkungen erläutert.

Londen. Die Armenische Historie so von Herrn Whitons Edhaen an die Subscribenten ausgegeben wird, hat folgenden Titel: *Mosis Choronenis Historiae Armeniacae Libri III.* Accedit ejus-

dem scriptoris epitome Geographiae. Praemittitur praefatio, quae de literatura ac versione sacra Armeniaca agit; & subicitur appendix, quae continet epistolae duas Armeniacas, primam Corinthiorum ad Paulum Apostolum, alteram Pauli ad Corinthios. Armeniaca ediderunt, Latine verterunt, notisque illustrarunt Gulielmus & Georgius, Gul. Whistonii Filii. 4to.

Von der, unter dem Titel *The Querist*, zu Dublin an das Licht getretene und alhier nachgedruckte Schrifft hat man numehro auch den andern Theil zum Vorschein gebracht. Sie handelt vornehmlich von solchen Dingen, die zur Glückseligkeit und zum Aufnehmen eines Königreichs dienen, ohne dem andern daran nachtheilig zu seyn, indem sie bloß den Fleiß der Einwohner eines jeden ersfordern.

Mürnberg. Von des Herrn Prof. Johann David Köhlers Historischer Münz-Belustigung, darinn allerhand merkwürdige und rare Thaler, Ducaten, Schausstücke, Klippen und andere sonderbare Gold- und Silber-Münzen von mancherley Alter, accurat in Kupfer gestochen, beschrieben und aus der Historie umständlich erkläret werden, ist der 7de Theil numehro heraus, welcher 2 Alph. 16 Bogen in 4to stark ist und 60 Stücke vorstellet. Der achte Theil wird auch nächstens folgen.

Leipzig. Seiner Königlichen Majestät in Pohlen und Chur-Fürstlichen Durchlaucht zu Sachsen nach glücklich-genderem Reichs-Tage höchst-erwünschte Ankunft in Sachsen, in einer Ode entworfen, von M. Christ. Gottl. Ludwig aus Schlessen, der Teutschen Gesellschaft Mitglied. Fol. ist bey J. E. Langenheim zu haben.

Bei Johann Theodor Voetii seeligen Tochter ist zu haben. Gründliche Auszüge aus denen neuesten Theologisch-Philosophisch- und Philologischen Disputationibus, welche auf denen hohen Schulen in Deutschland gehalten worden. Des 4ten Bandes 3tes Stück außs Jahr 1736.

Halle. Herr Leonhard von Ranngießert hat in einer gelehrten Diss. *usum & commoda pacti de praestanda evictione in causis privatis & publicis* uater des Herrn Geheimen Rath Böhmers Praesidio deraestalt wohl ausgeführt, daß man von dessen Reichthümlichkeit viel gutes zu hoffen hat.

Diese Staats- und Gelehrte Zeitung ist zu bekommen bey Heinrich Christian Hülle Königlichem privilegirten Buchdrucker in Altona.

ANN

Sto



se Woch  
Schlosse  
den, h  
siad der  
Conferen  
geform  
Decoon  
täglich  
lenz de  
noern b  
und we  
stern T  
ter, L  
als alle  
Abende  
lenz de

Mi  
tipsbu